

Begugs-Preis
in der Hauptexpedition über deren Entgelten abgeholte vierstellige A 3.— bei gleichzeitiger möglichster Sichtung bis dann A 3.5. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierstellige A 4.00, für die übrigen Länder laut Belehrungsschluß.

Diese Nummer kostet 10 Pf.
auf allen Bahnhöfen und
bei den Zeitungs-Buchhändlern.

Reaktion und Expedition:
153 Berlinerstrasse 222
Johanniskirche 8.

Hilfsredaktionen:
Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstrasse 8
Benzig, Nr. 4048; R. Möller, Katharinenstrasse 14 (Berlinerische Nr. 2805) u. Königstrasse 7 (Berlinerische Nr. 7506).

Gau-Postämter:
Dresden: Postamt 14 (Berlinerische Nr. 1713).

Gau-Postämter Berlin:
Carl von der Heydt, Postamt Hofburgstrasse,
Lützowstrasse 10 (Berlinerische Nr. 444).

Bank- und Wechsel-
abfertigung 1422 zu
10 Uhr nachm. bis
12 Uhr. Dienst. bis
12 Uhr. Dienst.
10-12 Uhr. Dienst.
12-14 Uhr. Dienst.
14 Uhr. Dienst.
14 Uhr. Dienst.

Brühl 33.

es. Hamburg
Korken.
20 B. Tel. 6149

Markt, bei
Bücherplatz.
akauft Brühl 2.

zgässchen.

ne.

rasse 28.

Heizungsanlagen.

aller Art

rimm. Stew. 5.

sohe

erhält gut, bei

re Bücherplatz.

Schmiede

zwillige

10-4.

zsch.

en.

ostenhauer.

astube

e hochfein.

en

alttag auf

berger.-

Augustus-

strasse

e

Nadel.

ing abzu-

dition d.

gasse 8.

ervverein.

zu. wie

elins-

end.

er Vorstand.

stlerinnen

dinnen.

er Kürste.

positionsliebe:

Wahlen nach

ad.

-12 im Schul-

II.

rein.

.

Bereinigungen,

und enthalten

teher, eben

erstand.

rein.

bend

04.

schiff.

6.

auschuss.

Umzug.

Ring

Ritterstein".

ana.

nia.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

R. 492.

Montag den 26. September 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Graf-Regent von Lippe-Detmold ist heute Vormittag gestorben. (S. Letzter.)

* Das von dem Bankfachwirker um 24 000 £ ge-
schädigte bissige Institut ist die Allgemeine Deutsche
Credit-Anstalt. Es handelt sich um Preußische Kontrolle,
der angebliche Graf v. Werell bei der Leipziger Filiale,
der Deutschen Bank alsbald versilberte. (Leipz. Angel.)

Die zahlreich besuchte IV. Generalversammlung
des Verbands Sächsischer Lehrerinnen wurde heute
vormittag in Leipzig eröffnet. Der Verband zählt gegen-
wärtig 749 Mitglieder. (S. Sonderber.)

* England läßt nochmals erklären, es denke nicht
an Frieden, bevor es nicht einen nennenswerten Erfolg
über Japan davongetragen habe. (S. russ.-jap. Krieg.)

Graf-Regent Ernst zur Lippe †.

Detmold, 26. September. Graf-Regent
Ernst zur Lippe ist heute Vormittag gestorben.

Den seit einigen Tagen verstreuten Nachrichten von einem ungünstigen Gesundheitszustande des Graf-Regenten Ernst zur Lippe-Biestefeld ist nach die Meldung von seinem Ableben gefolgt. Wen mögte daran gefaßt sein, dass wenn bei einem 62-jährigen Herrn neben starken Gehärtungserscheinungen Schlagflöte und erheblicher Kräfteverfall eintreten, so ist die Situation lebenslich. Der Tod des Grafen, aus dessen 1869 mit dem Grafen Caroline von Wartesleben geschlossener Ehe sechs Kinder, drei Söhne und drei Töchter, hervorgegangen sind, rückt auf einmal das Bildchen Lippe-Detmold wieder in den Vordergrund des politischen Interesses, denn nunmehr wird der alte, mit Erbitterung geführte Streit zwischen den Linien Lippe-Biestefeld und Schaumburg-Lippe ans neue Areal werden.

Wie erinnerlich, war die Situation, aus der dieser Erb-
krieg entbrannte, folgender: Fürst Woldemar von Lippe-
Detmold war am 20. März 1895 ohne Erbschaften gestorben,
sein einziger noch lebender Bruder Alexander war, bezo-
gen ist geisteszustand, also nicht läßig, die Ziegel der
Regierung zu ergehen. Da Fürst Alexander selbst
ebenso keine Nachkommen besitzt — es lebt nur noch
eine 70jährige Schwester Pauline von ihm —, so war längst
veraussichtbar, daß mit Fürst Alexander die letzte Linie
erloschen wird, und ebenso, daß nach dem Tode des ältesten
Woldemar sich eine Regierungsschaft nötig machen würde. Aus
diesem Grunde hatte Fürst Woldemar schon 1890 den
Leipziger Landtag einen Regierungsvorleser vorlegen lassen, nach
welchem der Fürst das Recht haben sollte, einen Regenten
für den Fall seines Ablebens zu ernennen. Der Landtag
verlangte jedoch in seiner Weisung die Einlegung eines
Regierungskontrakts, denn auch dem Fürsten erkannten
Regenten noch zwei Abgeordnete angehören sollten. Darauf
wollte sich Fürst Woldemar nicht einlassen, er befahl die
Entzündung des Entwurfs und legte nur im Oktober
1890 schließlich durch lastlose Heileserklärung des
Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe, den Schwager des
Kaisers Wilhelm, für den Fall seines
Todes zum Regenten des Fürstentums ein. Auf Grund
dieser Verordnung übernahm Prinz Adolf am Todestag des
Fürsten Woldemar, 20. März 1895, die Regierung. Der
Landtag erkannte diese Verordnung aber nicht als rechtmäßig

an, und da der Minister v. Wolffgramm, der sie verant-
wortlich gezeichnet hatte, plötzlich stark, so hielten auch
Prinz Adolf und die Regierung an der Verordnung nicht
länger fest. Man einigte sich vielmehr auf ein Gesetz vom
24. April 1895, durch welches Prinz Adolf bis zur Ent-
scheidung des Thronfolgestreits als Regent anerkannt wurde.
Ein solches Prinzipiat war notwendig geworden, weil
gegen die Erfolge der nächsten agnatischen Linie, der des
jetzt gekroenen Grafen Ernst zur Lippe-Biestefeld, die Linie
Schaumburg-Lippe und auch Graf Ferdinand zur Lippe-
Biestefeld erheblich erhoben hatten. Da es zur Ent-
scheidung der Frage, wie zur Thronfolge berichtet sei,
an einer Instanz schließe, kam die Sache nach einer Über-
einunft zwischen Regierung und Landtag von Lippe an den
Bundesrat, der die Sache aber nicht dem Reichsgericht, son-
dern einem besonderen Schiedsgericht überließ, womit sich
schließlich der Lipperische Landtag einverstanden erhälfte.

Dies Schiedsgericht wurde aus 15 Mitgliedern des Reichsgerichts
gebildet, während den Vorsitz König Albert von Sachsen
übernahm. Am 22. Juni 1897 erklärte dieses Schieds-
gericht einstimig den Grafen Ernst zur Lippe-Biestefeld
für erberechtigt, woran Prinz Adolf sofort den Grafen
Ernst als Regenten wußt. Die
Frage der Thronfolge ist damit aber, wenigstens nach
Ansicht der Schamburger, noch nicht erledigt. Vielleicht
wird sich jetzt noch einmal der Bundesrat
dazu zu beschäftigen haben, der sich am 5. Januar
1898 ausdrücklich für zuständig zur Entscheidung der Frage
erklärt hat, wenn er auch der Ansicht war, daß damals
(1897) kein hinreichendes Recht zur sachlichen Lösung
gegeben wäre. Ein solcher ist aber jetzt durch den Tod des
Graf-Regenten geschaffen worden.

Ganz nebenbei möchten wir doch dem Gymnaden weiter
Kreise Ausdruck geben, daß die jetzt wahrscheinlich wieder
beginnenden Besuche, den Thron eines deutschen Bundes-
staates auf juristische Finnen und das schrecklich antiquierte
Uackenbürtigkeitsmoment zu fundamentalisieren, nicht übermäßig
sympathisch wirkt.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Londoner Blätter veröffentlichten ein Telegramm aus
Lüttich, das erklärt, daß die Lage in Port Arthur
derzeit zweifelhaft sei. Die Verteidiger seien auf wenige
tausend Mann zusammengezogen, von denen viele
noch krank sind. Die russischen Truppen hätten Wunder
der Tapferkeit verrichtet, seien aber außerstande ge-
wesen, die allmähliche Annäherung der Japaner, die
immer über frische Truppen verfügten, zu stemmen. Alle
Angreifer seien im Besitz der Japaner. Auch seien be-
reits einige innere Höfe erobert, eins davon sei zerstört,
zwei andere schwer beschädigt. Es verlautet, daß der all-
gemeine Sturmangriff Sonnabend abend beginnen soll.

um ihn herum vorging, stundenlang lag er regungslos
und gab seinem kleinen Jungen zu, der jetzt gar keine
Schule mehr vor dem stillen, blauen Papa hatte, sondern
noch tapfer neben seinem Bett wußte.

Der Gedanke an das Kind war das Einzigste, was Wolfgang
noch an das Leben fesselte, er hätte längst ein Ende
gemacht, sich selbst von diesem Hindernis erlöst, wenn
das Kind nicht gewesen wäre.

Je mehr seine körperlichen Kräfte zunahmen, desto
mehr deprimierte ihn das Gedanke, was aus dem kleinen
Kinderkopf werden sollte, er hoffte längst ein Ende
zu finden, er hatte eine große Schuld gegen sein Kind, um das er
sich bis jetzt gar nicht gekümmert hatte. Das blaue Gesicht
scheint mit dem traurigen, finnenden Kind zu verschmelzen, von
dem er sich trennen will.

Und dann lehnten die martegenden Gedanken des Ein-
familien wieder an der einen Seite, die er geliebt, mit der
Liebe, die nur eine erste Liebe heißt. Er liebte das kleine
Kind mit einer Mutter, die holde, amüsierte Gestalt in
all ihrer mütterlichen Reinheit und Unschuld, wie eine
Mutter, die sie als Mutter, das Kind auf dem Arm.
Wie ihn die Gedanken vertrieben, unruhig wälzte er sich
auf seinem Lager umher, wenn sie doch zu Ende wäre, die
Qual!

Seuilleton.

"Durchgerungen."

Roman von Josephine Siebe.

nahezu endlos.

Siebzehntes Kapitel.

Wochenlang hatte Wolfgang Streit mit dem Leben ge-
tragen. Die alte Kinderfrau, die Irene noch für den
Kleinen angenommen, pflegte ihn, sie tat es mit einer
Treue und Ergebenheit, als fühlte sie Jahrelangen Bande
an dem einsamen Mann. Ihr schlichter Sinn sagte ihr,
„es ist keine Pflicht, dem Kindlosen beizustehen“, und so
blieb sie bei ihm, sie war eine Kurländerin und verstand
leidlich Deutsch, so daß sie sich wenigstens mit dem
Kranken verständigen konnte. Sie hatte einen Test auf
dem deutschen Hospital geholt, dieser nahm Interesse an
und dessen Schriftsteller er aus dem Lieberhofschen
und dem demokratischen Bereich, die kleine, amüsierte Gestalt in
all ihrer mütterlichen Reinheit und Unschuld, wie eine
Mutter, die sie als Mutter, das Kind auf dem Arm.
Wie ihn die Gedanken vertrieben, unruhig wälzte er sich
auf seinem Lager umher, wenn sie doch zu Ende wäre, die
Qual!

Wolfgang Streit war teilnahmslos gegen alles, was

der japanische Beobachter richtete eine weitere Auf-
forderung an Stoffel, zu kapitulieren.

Keine Friedensverhandlungen.

Der „N. H.“ wird aus Petersberg gemeldet:
Die vielfachen Neuerungen zu Gunsten des
Friedens haben einstweilen nur theoretische Bedeu-
tung. Auch die Ausführungen des Fürsten Mecklenburgs

und französischer Korrespondenten sind belanglos. Die
leitenden Kreise denken nicht an Frieden, ehe nicht ein
nennenswerter Erfolg der Japaner errungen werden ist.

Die japanische Feldarmee.

In einer der letzten Nummern der „Nipponische Fried-
schaft“ wird folgende Übersicht der japanischen Streit-
kräfte in der manöverhaften Form aufgestellt:

I. (rechte) Armee, Kommandeur General
Kuroki: 5 Divisionen der aktiven Armee, 5 Divisionen
der Reserve und 2 Divisionen der Territorialarmee,
zusammen 12 Divisionen; Anzahl der besonderen Teile:
96 Bataillone, 32 Eskadronen, 372 Geschütze und
Maschinengewehre; ungefähre Stärke: 150 000 Mann.

II. (linke) Armee, Kommandeur Marshall Oku: 4 Divisionen der aktiven Armee, 3 Divisionen der
Reserve und 2 Divisionen der Territorialarmee, zusam-
men 10 Divisionen; Anzahl der besonderen Teile:
96 Bataillone, 32 Eskadronen, 320 Geschütze und
Maschinengewehre; ungefähre Stärke: 125 000 Mann.

III. (zentrum) Armee, Kommandeur Marshall Rodz: 3 Divisionen der aktiven Armee, 3 Divisionen der
Reserve und 1 Division der Territorialarmee, zusammen
5 Divisionen; Anzahl der besonderen Teile: 96 Bataillone,
17 Eskadronen, 320 Geschütze und
Maschinengewehre; ungefähre Stärke: 80 000 Mann.

Überfeldshofmarschall Marcellus Onuma hat dem-
nach im ganzen zur Verfügung: 12 Divisionen der aktiven
Armee, 11 Divisionen der Reserve und 6 Divisionen der
Territorialarmee, zusammen 29 Divisionen; Anzahl der
besonderen Teile: 88 Bataillone, 1054 Eskadronen und
unge

bei den Behörden schneller abgetragen zu werden, sein Bedürfnis erfüllt zu sehen und was dergleichen Gelegenheiten mehr sind. Nur manchmal besteht wohl auch eine Einheimischen der Gedanke, um wie viel besser die staatlichen Finanzen stehen würden, wenn die Auskrediterung und Einhebung der Steuern nach Recht und Gerechtigkeitsgesetz erfolgte. Und außerdem wird das Bankenwesen auch einem Rücksinn zu viel, wie dies der Roschel eines drangalierter Kaufmannes demet, den dieser in den östlichen Blättern erwähnt. Der Mann erzählte, daß ein Beamter von ihm 200 Francs holen wollte, was er ihm aber verweigerte, so dieser Beamte lehrte oft mit einem lachen Anliegen zu ihm kam, ohne aber an das Rücken zu denken. Der Beamte erhob vor Zeit zu Zeit gewissermaßen eine Kontribution von ihm, und um damit ein Ende zu machen, wurde jene neue Anleihe abgelehnt. Wenige Tage darauf wurde der Kaufmann bezüglich seines Wohlerbedarfs um 1000 Francs höher eingeholt, als er sonst zahlte. Er reklamierte, verzichtete, alles war vergessen. Endlich ging er zu dem Bürgermeister, dem er offen sagte, warum man ihm jetzt den Wohlfahrtszuschuß in die Höhe gebracht habe, nämlich daß sich dadurch der Beamte habe rühen wollen, dem er das Darlehen verweigert hatte. Und was erwiderte der Herr Bürgermeister? „Sie hätten gescheiteret getan, dem R. R. die verlangten 200 Francs zu geben, dann brauchten Sie jetzt nicht 1000 zu bezahlen!“ Und damit war die Sache erledigt — der Kaufmann mußte blieben.

Frankreichs marokkanisches Programm.

Der erste Teil des Programms, das sich die französische Regierung in Bezug auf die allmäßliche und friedliche Neuordnung der Verhältnisse in Marocco neint hat, ist mit der Organisation eines Polizeikorps und der Einleitung einer Kontrollkommission vollzogen worden. In ununterbrochenen Kreisen glaubt man, wie aus Paris gemeldet wird, daß die Regierung nicht läumen werde, nunmehr in der Verwirklichung dieses Programms ein rascheres Tempo einzuschlagen. Die militärische Krise in Dienstadt, welche am gebietsspezifischen Bevölkerung erforderlich war, kann die Reform vielleicht damit beginnen, daß man den militärischen Mission, welche von Frankreich nach Marocco gesendet wurde, größere Wichtigkeit verleiht. Es wurde auch von einem Übereinkommen zwischen den französischen Regierung und dem Sultan geschlossen werden soll, in der Absicht, sich gegenwärtig bei der Unterdrückung von Unruhen, die sich an der Grenze zwischen Marocco und den französischen Besitzungen im Südosten ereignen könnten, zu unterstützen. Bissher scheint jedoch eine Entscheidung in diesem Punkte noch nicht getroffen zu sein.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. September.

* Die Novelle zum Aufiedelungsgesetz. Über die sich kurz gemeldeten Wohnungen, welche erforderlich sind, um die Siedelung § 18b der Novelle zum Aufiedelungsgesetz auch wirklich zu erreichen, wird offiziell berichtet: Diese Gesetzesvorrichtung macht bekanntlich die Genehmigung zu neuen Ansiedlungen nicht bloß in den Provinzen Sachsen und Westfalen, sondern auch in den angrenzenden Provinzen Ostpreußen, Pommern, Brandenburg und Schlesien von der Bezeichnung des Regierungsvorstandes abhängig, doch die neue Ansiedlung nicht den von der Ansiedlungskommission zu verfolgenden Zwecken zufrieden. Damit erträgt den Behörden, namentlich in den demokratischen Landesteilen, die nicht den Hauptstädten des Nationalitätenkampfes bilden, in die aber die großpolnische Bewegung nach Möglichkeit überzugegen trachtet, eine überaus schwierige Aufgabe. Von vorgegenwärtig her z. B. den in dem industriellen Oberdilectionen vor kommenden Hall der Städte durch einen Großindustriellen. Erfolgt die Gründung durch Ansiedlungsmethode der betreffenden Arbeiter, so greift das Ansiedlungsgesetz mit seinen Maßnahmen gegen Missbrauch zu großvolumigen Zwecken Platz. Solche können aber auch unfehlbar dadurch verhindert werden, daß die betreffenden Arbeitsergebnisse nicht zu Eigentum, sondern zur Miete vergeben werden, und es bedarf daher besondere Erleichterung, wie in solchen Fällen die mit § 18b des Ansiedlungsgesetzes verfolgten Ziele erreicht werden können. In anderem Teilen der an das Gebiet der Ansiedlungskommission angrenzenden Provinzen, in denen sich nur ausnahmsweise großpolnische Setzungen bemerkbar machen, wird es ungelebt darum kommen, Mittel und Wege zu finden für eine leichtere, die innere Kolonisation möglichst wenig nordeutsche Handhabung des § 18b des Ansiedlungsgesetzes, ohne doch dessen Anwendung in den dazu geeigneten Fällen in Frage zu stellen. Aber auch in den Provinzen Westfalen und Westpreußen selbst werden sich allzählig Fällen von Bedeutung auf. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die polnischen Ansiedlungsbanken, nachdem ihnen durch die erwähnte Gesetzesvorrichtung die Möglichkeit verschlossen ist, polnische Ansiedlungen durch die Aufteilung großer Güter zu gründen, die Absicht, Westfalen auf dem flachen Lande anzufließen zu machen, auf anderem Wege zu erreichen suchen werden. Vor allem ist zu befürchten, daß diese Banken sich jetzt auf den Anlauf

deutscher Bauernstellen wenden, welche sie, da die ihnen zur Verfügung stehenden polnischen Lande für die Bewirtschaftung der Bauernstellen im ganzen nicht wirtschaftlichfähig sein werden, dann mit zwei oder mehreren polnischen Familien ohne Gründung einer neuen Ansiedlung deutsches gemeinsame Bewirtschaftung des erlaufenen Bauerngutes beabsichtigen. Die hier erwähnten Fälle sind im wesentlichen nur einzelne Beispiele aus der Hölle von Fragen, welche sich an die Ausführung des § 18b des neuen Ansiedlungsgesetzes knüpfen. Zu ihrer befragtigen Lösung sind seit Monaten so schwierige wie langwierige Verhandlungen mit den beteiligten Provinzialbehörden geslossen worden. Das Abblieben dieser Verhandlungen bildet die jüngst abgeholte Befreiung der aufständigen Regierung mit den Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten und Generalkommissionen der betreffenden Provinzen. Die Ergebnisse dieser Befreiung werden jetzt zu einer ausführlichen Anweisung zur Ausführung des § 18b der Novelle zum Aufiedelungsgesetz und zur Durchführung der damit zusammenhängenden anderen Maßnahmen ausgearbeitet.

* Zur Lösung der Wohnungskrise. Im ersten Reihe haben sich die Regierungen mit der Schaffung genügender Wohnungen für die Arbeiter und die gering befehlten Beamten ihrer eigenen Betriebe zu beschäftigen. Es wurde schon gemeldet, daß zu diesem Zweck im Reichsbauauftragsetat für 1905 wieder in einer besonderen Position eine beträchtliche Summe aufgestellt werden dürfte. Auch dürften sich, wie das schon früher der Fall war, wieder in den Staats einzelner Verwaltungen noch vier und die Sonderverordnungen dieser Art in verringriger Höhe vorfinden. Ebenso wie im Reiche wird aber auch in Preußen und hier entweder der geplante Hall in Betrieb kommenden Arbeitern noch in gesteigertem Maße an der Herstellung geeigneter Wohnungen gearbeitet. Bekanntlich ist in der letzten Landtagsabstimmung noch ein Kredit von 15 Millionen Mark zu diesem Zweck bewilligt worden. Man wird aber wohl in der Absicht gehalten haben, nicht schlecht, sondern ebenso wie eine Vorlage ähnlicher Art machen wird, wie sie für Wohnungswesen neuahme eben eine Reihe von Jahren regelmäßiger erschienen sind. Am anderen Bundesstaaten, z. B. in Bayern, wird übrigens seit einiger Zeit in der gleichen Richtung planmäßig gearbeitet. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht aufgegeben. Hier kommt in neuerster Zeit namentlich der Gemeinkunst in Frage, der von der preußischen Regierung ausgearbeitet und im Reichsdeputiertenbericht veröffentlicht ist. Die öffentliche Kritik zu diesem Entwurf ist jetzt schon in recht umfangreichem Maße erfolgt, die zu Gutachten aufgeforderten Stellen haben sich bereits vielfach gesundert. Nedenfalls steht jetzt ein umfangreiches Material vor, das sich bei der weiteren Durcharbeitung des Entwurfs wünschen läßt. Daneben wird die Bemühung zur Lösung der Wohnungskrise nach der allgemeinen Seite nicht auf

Hinweise: Bei den Aktien und Pfeifaktien %o. Die Aussetzen stehen hellkerniert. Die Vergleichszahlen, welche die Aktien der mit einem * beschrifteten, in Liquidation befindlichen Gesellschaften waren, tragen das Zeichen (V) gekennzeichnet. — Alle mit einem Kette verbindliche Papier, sofern sie nicht vorher dieses gesetzlich werden, haben Zins-Terme.

Leipziger Kurse vom 26. September.

Zinssatzesatzes des 10. Sept. betrug: 1. L. a. 1.7. 2. L. a. 1.15. 3. L. a. 1.21.
10. L. a. 1.12. 11. L. a. 1.8. 12. L. a. 1.25. 13. L. a. 1.10. 14. L. a. 1.15.

Deutsche Fonds.		Ausländische Fonds.		Handelsfonds.		Mischfonds.		Auslandische Fonds.		Ausländische Aktien.		Maschinenbau.		Ausländische Aktien.		Industriekontrolle und Miete.		Papierfabriken.		Mühlenaktion u. -Prioritäten.		
Stadtansichten.	vergäng.	vergäng.	Pläne L. R. 1000	100	vergäng.	vergäng.	vergäng.	de. Elektro-Metall.	100	vergäng.	vergäng.	Perf.-u. Mühlen.	100	vergäng.	vergäng.	Industriekontrolle.	100	vergäng.	vergäng.	Steinkohle-Aktien.	100	vergäng.
Kunst, Antik-Akt.	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. Elektro-Metall.	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.	100	99.50
de. Ant. 100	—	—	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	99.50	de. K. R. 100	100	99.50	99.50	Perf.-u. Mühlen.	100	99.50	99.50	Industriekontrolle.	100	99.50	99.50	Steinkohle-Aktien.		